

Siehe auch die Fassion über den Grund- und Kühzins, 1752, und die Pfründen-
fassion, 1848, im StIA, Admont HH 22 und 38 b.

496. Hohenwang, Herrschaft.

Zur Herrschaftsgeschichte siehe Othmar Pickl: Die Herrschaft Hohenwang. Ein Beitrag zur Besitzgeschichte des oberen Mürztales. ZHV XLV. Jg., S. 51—73, Graz 1954, und Hans Pirchegger: Landesfürst und Adel in Steiermark während des Mittelalters, 2. Teil, V: Die Herrschaft Hohenwang, S. 87—96, Graz, 1955.

Alteres siehe unter dem landesfürstlichen, Städecker, Montforter und Teufenbacher Besitz. — Vgl. auch Albert Starzer: Die landesfürstlichen Lehen in Steiermark von 1421—1546, 77/2 dd. 1443 XI 16, 77/4 aus 1462/1465, und 268/1 ddo. 1525 III 17, Wien, Beiträge 32, Graz, 1902.

1. a) Leibsteuer 1527 (Christof von Schärffenberg). Nr. 186.
- b) Rauchgeld 1572 (Die Schärffberger). Nr. 197.

2. Anlage des Wertes 1542 (Hanns von Schärffenberg). — Neue Einlage 1543 (Ulrich und Erasm von Schärffenberg). Gülterschätzung 1542 33/490.

3. Einzelurbare und -register:

- a) (1586): Urbar der von Wolf von Schärffenberg an seinen Bruder Sigmund Ludwig verkauften Gülten.

Siehe auch unter H. Freiberg (Nr. 222) 1 a 1.

- b) 1594/1595 (teilw. bis 1599): Stiftregister der vorgenannten Gülten.

Siehe auch unter H. Freiberg (Nr. 222) 1 a 2. a—b: A. Freiberg 15/30, 1.

- c) 1595 Dezember 16, Graz: Pfändung-Einantwortungsurkunde der dem Sigmund Ludwig von Schärffenberg eingepfändeten und an Gottfrid Stadler versetzten Gülten. (Mit Urbar.) A. Freiberg 24/68.

Vgl. auch Güлтаufsandung 77/1494 f. 31: Umschreibung des Erbes nach Eva von Schärffenberg, das noch unter dem Namen des Sigmund Ludwig von Schärffenberg mit 170 Ű im Gültbuch, mit 107 Ű auf Gottfrid von Stadl und mit 63 Ű auf Johanna von Kollonitsch geb. von Stadl, 1603.

- d) 1633 April 12, Graz: Landschermbrief über die im Ansatz gegen Genoveva Maria von Herberstein geb. von Stainpeiß an Ulrich Christoph von Schärffenberg zuerkannten Ämter „Püchlern“ und Stanz.

Güлтаufsandung 31/566 f. 63—65.

Siehe auch Güлтаufsandung 31/566 f. 61: Umschreibung der obgenannten Gülten (33 Ű 18 Ű), 1633.

4. Stiftregister:

- a) 1742, 1774/1785, 1785/1798. A. Hohenwang Bde. 2, 10 und 9.

- b) 1846/1848 (Nur U 345—392 und DoU 1—62 sowie Nachträge).

A. Hohenwang Bd. 3.

5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1755.

B H 20.

6. Rustikal-Urbar: 1755 August 21, Graz.

Orig. in Privatbesitz. — Xerokopie im StLA.

7. Grundbücher:

a) Mit den Ämtern Eichhorntal (U 1—13) mit Eichhorntal und Traibach, vereinzelt auch Semmering (6) und OG. Mürzzuschlag (10—13),

Tiefenbacher (U 14—39) mit Massing und OG. Langenwang, dazu Freßnitzgraben (33—34), Lambach OG. Mürzzuschlag (35—36) und Alpl OG. Krieglach (37—39),

Langenwang (U 40—159), Hirschen (U 160—200) mit Langenwang (160, 162, 187, 189, 195), Hönigsberg (161), Alpl OG. Krieglach (163), Pretul OG. Langenwang (164), Krieglach (165—170, 191—194, 196, 198), Lutschaun (171—180), Schrölz (181, 183, 185, 186, 190), Sommer (182, 184), Langenwang-Schwöbing (188, 199), Traibach (197) und Malleisten (200), Sommer (U 201—246) mit Sommer (201—219, 245), Massing (220—232), Malleisten (233—239, 241—244) und Krieglach-Schwöbing (240, 246),

Gräffisch Groß-Amt (U 247—307) mit Massing (247—248, 250), Malleisten (249, 252, 254, 257, 258, 297, 298) und Feistritzberg (251, 256, 259—269, 292—296, 300—301), Mitterberg (270—271, 276, 288), Lechen (274, 277), Schwöbing (289), Pretul (290, 291), Langenwang (272—273, 275, 278—287, 302, 307), alle sechs OG. Langenwang, sowie Trabach (299) und Hönigsberg (303—305),

Krottenhof OG. Langenwang (U 308—351) mit Malleisten (308, 315), Schwöbing OG. Krieglach (309), Eichhorntal (310, 312, 340, 341), Mitterberg (311), Lechen (342, 345), Pretul (347), Greitbauer (348), alle vier OG. Langenwang, Traibach (313, 314), Würfelhof (316), Feistritzberg (317, 318), Langenwang (319—325), Alpl OG. Krieglach (326—330), Lambach OG. Mürzzuschlag (331—337, 339, 346), „Glawoggen“ (338), Hönigsberg (343, 344, 349), Mürzzuschlag (350) und Kohleben (351),

Ratten (U 352—355) mit Kirchenviertel, Rettenegg und Grubbauer, Pichler (U 356—378) mit Kindthalgraben (357), Kindthal (359, 361), Wartberg (362, 375), Freßnitz (363, 365), Schwöbing OG. Krieglach (364), Kranzbauernviertel (366, 367), Krieglach (368), Stanz (369) und Mitterdorf im Mürztal (370—374, 376—378) — U 356, 358 und 360 siehe unter Nr. 187 3 a H. Feistritz im Mürztal — und

Stanz im Mürztal (U 379—392) mit Possegg und Stanz.

1. U 1—398 (Intabulationsbuch, nur mit teilweiser Belastung der U-Nummern): GbAR Nr. 2097. 1771.
2. U 1—131: GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 66. (I) Abg. um 1880.
3. U 132—260: GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 67. (II) Abg. um 1880.
4. U 261—392: GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 68. (III) Abg. um 1880.
5. DoU 1—62 und Forts. Bd. (Gebrochene U-Nummern): GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 69.
6. Supplementband: GbNR BG. Kindberg Nr. 20.
7. Extrakte U 14—16, 25—30, 33, 34, 37—39, 76—78, 80, 81, 90, 95—97, 131: GbNR BG. Kindberg Nr. 16.
8. Extrakte U 134, 136, 163, 165—186, 190—194, 196—198, 200, 201—246, 247—258: GbNR BG. Kindberg Nr. 17.
9. Extrakte U 297—301, 308, 315, 326—330, 357, 359, 361—378, 379—391: GbNR BG. Kindberg Nr. 18.
10. Extrakt U 352: GbNR BG. Birkfeld Nr. 43.
11. Extrakt U 354, 355: GbNR BG. Birkfeld Nr. 39 a.

12. Extrakte DoU 10, 11, 13—18, 40 und

U 34 $\frac{1}{2}$, 170 $\frac{1}{2}$, 170 $\frac{1}{4}$, 191 $\frac{1}{2}$, 208 $\frac{1}{2}$, 209 $\frac{1}{2}$, 225 $\frac{1}{2}$, 230 $\frac{1}{2}$, 239 $\frac{1}{2}$, 241 $\frac{1}{2}$,
1/3, 330 $\frac{1}{2}$, 359 $\frac{1}{2}$, 366 $\frac{1}{2}$, 369 $\frac{1}{2}$, 373 $\frac{1}{2}$, 377 $\frac{1}{2}$, 392: GbNR BG. Kindberg
Nr. 19.

b) Waldlussen: Langenwang (Gb. Nr. 1—76) und Langenwang-Schwöbing
(Gb. Nr. 1—32).

1. GbNR BG. Mürzzuschlag Nr. 70.

Abg. um 1880.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7, teilw. auch 3:

Ämter: Ab 1527: Langenwang (in 2 mit Retl-Amt), Eichhorn-
tal¹⁾, Sommer²⁾ (1527: Des Hanns Vischers Amt zu Krieglach³⁾, 1542:
Hannsen am Sumer Amt) und Hirschen (1527: Des Pämischabls Ampt
zu Krieglach, 1542: Pauls Hierschn zu Krieglach Amt).

Dezu ab 1633 (3 d): Pichler⁴⁾ und Stanz im Mürztal. — Zur Erwerbung
vgl. die Hinweise in der Bestandsübersicht.

Ab 1742 (4 a): Gräffisch Groß-Amt. — Zur Erwerbung siehe Gült-
aufsandung 52/1053 f. 9: Umschreibung der von Hanß Graf zu Mont-
fort an Wolf von Schärffenberg verkauften 92 fl , 1589.

Tiefenbacher Amt. — Bezüglich dieses 1606 von den Brüdern Ru-
dolf, Sigmund und Friedrich von Teufenbach an Ulrich Christoph
von Schärffenberg verkauften Amtes (24 fl) siehe Notiz in A. Hohen-
wang 1/3.

Krottenhofer Amt. — Zur Erwerbung siehe Gültaufsandung 51/1018
f. 1: Umschreibung des Gutes Krottenhof im Mürztal (59 fl 2 β 10 fl) von
Johann Meilgraber auf Ulrich Christof von Schärffenberg, 1617.
vorher Gültaufsandung 15/264 f. 9 und 22/381 f. 23: Umschreibung der
obigen, durch Sigmund von Gleispach für sich und im Namen seiner
Brüder Georg Andree und Caspar aus dem Erbe nach ihrer Mutter Regina
von Gleispach geb. von Fladnitz nach Clement von Fladnitz (ins-
gesamt 101 fl 7 β 7 fl) an Silvester Meilgraber veräußerten Gült, 1600.

Ratten.

Für 7 siehe die detaillierte Aufnahme in der Bestandsübersicht.

Nur unter 1, 2 und 3 a—c:

1527—1595: Fladnitz⁵⁾ an der Teichalpe (1527: Jacob Schwaigers Amt
zu Hof, 1542: das Jacob Schwaiger daselbst innehat), in 3 a—c mit Über-
länd und Vogtrecht.

Krannersdorf⁶⁾ (1527: Des Zentz Gruebers ampt, 1542: Zennzn
Ambt).

„Heusteigen“⁷⁾ mit Hadersberg⁸⁾, Hinteregg und Hohleichen⁹⁾, alles
KG. St. Kathrein am Offenegg, II. Viertel. (1527: Des Oitl Khreyner Ampt).

Puch bei Weiz (darunter auch „Erliz“¹⁰⁾ und Prebuch¹⁰⁾.

(Die 5 vorgenannten Ämter siehe später unter H. Freiberg, Nr. 222.)

Hirtenfeld¹¹⁾ (ab 1586 gesondert mit Obergoggitsch¹²⁾, Nestelbach¹³⁾
bei Graz und Krumegg).

Nur 1527—1572: Burgstall¹⁴⁾ OG. Kroisbach an der Raab mit Glawoggen¹⁵⁾ OG. Entschendorf bei Gleisdorf, Pickelbach¹⁶⁾, Studenzen, Schönberg¹⁷⁾ OG. Oberdorf am Hohegg, Unterbuch OG. Langegg bei Graz, Langegg bei Graz und Trausdorf¹⁸⁾, 1572 auch genannt: Fölling¹⁹⁾ OG. Petersdorf II, Elxenbach und Radersdorf²⁰⁾ OG. Oberdorf am Hohegg und Alt-Fladnitz²¹⁾.

Zum Abverkauf der beiden vorgenannten Ämter siehe die Güлтаufsandung 77/1494 f. 23: Umschreibung der von Wolf von Schärffenberg mit den Ämtern Burgstall und Alt-Fladnitz abverkauften 58 fl 1 β 26 d an Jonas von Wilfersdorf, 1589, und f. 25: Umschreibung weiterer 31 fl 6 β 4 d , 1592. — Zum Weiterverkauf des Amtes Burgstall (18 fl 7 β 25 d) an Georg Christoph von Wilfersdorf siehe die Güлтаufsandung 104/1974 f. 46, 1650. Dieses Amt siehe später unter H. Hartmannsdorf. Kleinschlag²²⁾. — Siehe später unter H. Eichberg.

Sonstiges:

Unter 2: Eigene Schätzung mit Schloß Hohenwang, Meierhof, Burgfried, Wildbann, Reisgejaid, Vogtei und Fischrecht in der Mürz, im Pretul- und Glawockenbach.

Unter 3 a: Getreide- und Weinzehent in den Ämtern dieses Urbares. — Weingärten am Erlitzberg und im Amte Prepuch. — Der Salzburgische Wein- und Getreidezehent am Schönegg.

Unter 3 c: Die hier aufscheinenden Betreffe von Schloß und Herrschaft St. Lorenzen im Mürztal siehe unter H. Oberlorenzen.

Unter 6: Weinfuhrgeld (1.—26. Wagen).

¹⁾ Acherntall. — ²⁾ Sumer. — ³⁾ Krugla(n). — ⁴⁾ Püchlern, Bichler. — ⁵⁾ Flänitz (in Passailer Gegend). — ⁶⁾ Khramerstorf, Crainerßdorf. — ⁷⁾ Hästeig, Heysteig, Haistaig, Haisteig. — ⁸⁾ Hert(t)ersperg, Hetttersperg, Hertensperg. — ⁹⁾ Holaharn, Hollachern. — ¹⁰⁾ Prepuech, Praepuech. — ¹¹⁾ Herntfeld, Härttnfeld, Hert(t)enfeldt. — ¹²⁾ Ober Khockhizch, Ober Khoghkhitsch, Ober Kogkhütsch, Oberkhogggitsch. — ¹³⁾ Nes(s)lpach. — ¹⁴⁾ Purckstall. — ¹⁵⁾ Glebocken, Glabocken, Glawogkh(e)n, Glawockhn. — ¹⁶⁾ Pigkhlpach. — ¹⁷⁾ Schenperg. — ¹⁸⁾ Trau(e)rstorf. — ¹⁹⁾ Völling. — ²⁰⁾ Ratterstorf. — ²¹⁾ Altn Flänicz, Alten Flednitz. — ²²⁾ Khuenschlag, K(h)ainschlag, Khlainschlag.

497. Hohenwart, Gült des Hanns von —.

1. a) Leibsteuer 1568.

Nr. 5.

b) Rauchgeld 1572.

Nr. 79.

Vgl. Güлтаufsandung 34/608 f. 9: Umschreibung der von Wolf von Hohenwart ererbten Gült zu und bei St. Peter-Freienstein von Hanns von Hohenwart auf Jörg Frühwirt zu Friedhofen (6 fl 6 β 15 d), 1587. — Alteres siehe unter Gült der Erben nach Jakob Österreicher.

498. Holdrer, Gült des Hanns — in Krakauhintermühlen¹⁾.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültsschätzung 1542 17/199. Mit dem Reiergut ob dem Seebach am Moos. — Lt. Steuerbuch 1563, 14 an Ott von Liechtenstein verkauft (4 fl).

¹⁾ Aus dem Gragkhau.